

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 43: Schweizer-Woche

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LOCARNO

Locarno, Stadt der Maler und der Dichter,
in deinen heimeligen alten Gassen,
was sieht man heut für selteue Gesichter!

Berwundert schauen deine Heimatsassen
auf das bewegt geschäftige Gewimmel
und wissen das Ereignis kaum zu fassen,
das unter deinem herbstlich heitern Himmel,
wo sonst so still und ruhig fließt das Leben
beim froniungewohnten stündlichen Gebimmel

Nehmt's als Symbol und laßt uns daran glauben! — E. Beurmann

der Kirchenglocken, nun die Stadt soll heben
zu einem Mittelpunkt der Welt; so daß die Blicke
der ganzen Menschheit heute an ihr kleben;

der Menschheit, welche fiebernd hofft, es glücke,
daß sich der Welt nun endlich ring' zum Lichte
und längstfernhitem Frieden schlag' die Brücke.

Heut ist die Zeit des Erntens und der Früchte:
Locarno schwimmt im Duft der reisen Trauben,
Locarno — Angelpunkt der Weltgeschichte — —

Langsame Reife — Ein Locarneser Winzerlied

(Aufflagon)

Auch in harten Stöcken
Alter Reben reift es,
Steifer Diplomaten
Weisheit selbst begreift es,
Daß man viel Geduld
Braucht und heißen Willen —
Sonnen glut, damit
Sich die Beeren füllen.

(Lied)

Briand sieht jetzt,
Daß der Strofse-
mann im Herzen
Halb so böse,
Daß der Luther,
Recht erkannt,
Nicht ein bloßer
Protestant!

Diesen wieder

Tut das Rosen
Gut des höflichen
Franzosen.

Chamberlain,
Befreit vom Nebel
London's, löst
Sogar den Knebel
Alter fester
Vordgedanken.

Eines Mußo =
lini Pranken,
In Scialoja's
Fell geboten,
Werden sanfte
Katzengpfoten.

Angelockt, schon

Kommen weit're
Volksgesandte
In das heit're
Klima und
Im schönen Land
Des Ticino
Zu — Verstand!

(Abgesang)

Blühen wird der Weizen,
Wenn sie ernstlich ackern.
Nein, es darf nicht bleiben
Bei dem leeren Gackern.
Denn die Welt erwartet,
Daß ein Friedensei
Jetzt Gestalt gewinne,
Sei es, wie es sei! — R.R.

Myßgold
BUTTERHALTIGES KOCHFETT.